

## GARANTIEREN FAIRPLAY & SPORTSGEIST ERFOLGREICHES ZUSAMMENSPIEL EINES FUSSBALLTEAMS, EINER NATION ODER EINER VOLKSWIRTSCHAFT?

**Welche Rolle kann Sport bei der Vermittlung zwischen Völkern und Kulturen einnehmen? Ist die Einhaltung von Regeln beim Spiel dem Verständnis für gesellschaftliche Normen zuträglich? Hat die im Spiel notwendige Selbstdisziplin einen positiven Einfluss auf die Fähigkeit der Selbstregulation von Individuen und dadurch auch auf soziale Normen, Völkerverständigung und das Gemeinwohl? Die neue Professur für Economics of Welfare and Sports an der Universität Zürich will mit einem interdisziplinären Ansatz genau diese zentralen Fragestellungen und Entwicklungsprozesse erforschen. Die Erkenntnisse werden nationale und internationale Organisationen sowie Politik und Wirtschaft dabei unterstützen, das produktive Potenzial des Sports besser für die Erhöhung der gesellschaftlichen Wohlfahrt zu nützen.**

Sport verbindet Menschen und Kulturen über Landes- und Altersgrenzen hinaus. Als eine der populärsten Sportarten weltweit eignet sich Fussball ganz besonders, um die Verhaltensweisen von Menschen positiv zu beeinflussen. Weshalb? Alle Beteiligten sind bereit, gemeinsame Regeln und die Existenz eines anderen Teams zu akzeptieren, genauso wie sich in einer Volkswirtschaft Gewohnheiten, Fairnessnormen und Rechtsvorschriften über Jahrzehnte eingespielt haben. Aber unter welchen Bedingungen begünstigt der Fussball auch das Gemeinwohl? Und unter welchen Voraussetzungen führt er zu negativen Auswüchsen wie Hooliganismus, und wie lassen sich diese vermeiden?

### Fussball als Lebensschule

Fussball als körperliche Betätigung kann sowohl die Gesundheit fördern als auch die Kanalisierung von Aggressionsstaus oder die Distanz zu Drogen und Gewalt beeinflussen. Ein Mannschaftssport wie Fussball beruht auf zwischenmenschlichen Beziehungen und kann daher entscheidend zur Persön-



**Prof. Ernst Fehr**

Verantwortlich für die neue Professur für Economics of Welfare and Sports ist Prof. Ernst Fehr. Er ist Vorsteher des Department of Economics der Universität Zürich und Direktor des universitären Forschungsschwerpunktes Grundlagen menschlichen Sozialverhaltens.

Prof. Ernst Fehr  
Universität Zürich  
Department of Economics  
Blümlisalpstrasse 10  
CH-8006 Zürich



**Die Forschungsarbeiten der neuen Professur werden Erkenntnisse hervorbringen, wie Selbstmotivation, Selbstregulation und Disziplin aus dem Sport in andere Lebensbereiche umgesetzt werden können.**

lichkeitsentwicklung beitragen. Fast beiläufig werden zentrale Werte wie Fairness und Teamgeist vermittelt. Kinder und Jugendliche lernen früh, mit Sieg und Niederlage umzugehen, Probleme zu lösen und Regeln zu akzeptieren. Sie erfahren die Wichtigkeit von Selbstmotivation, Selbstregulation und Disziplin, was sie zu wichtigen Mitgliedern der Gesellschaft macht. Durch ihre weite Verbreitung sind Teamsportarten auch zu einem wichtigen wirtschaftlichen Pfeiler geworden, und durch ihre Vermittlung von Lebensfreude sind solche Sportarten auch von psychologischer Relevanz, weil sie Kräfte zur Bewältigung erschwerender Lebensumstände mobilisieren. Sport hat auch positive Auswirkungen auf die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit, was sich auch auf den Wohlstand der Gesellschaft auswirkt.

### Ziele und Nutzen der Professur

Ziel ist es, ein besseres Verständnis für den Einfluss des Fussballs auf die Gesellschaft zu schaffen, seine Auswirkungen auf die Werteentwicklung und Selbstregulationsfähigkeiten von Kindern und Jugendlichen zu erforschen und sein Potenzial zur Wohlfahrtsförderung in einer Gesellschaft zu ermitteln:

- Verstehen, wie sich das Verhalten eines Individuums beim Fussballspiel auf sein Verständnis für gesellschaftliche Normen auswirkt.
- Bewerten, welchen Einfluss die im Training und im Spiel erlernte Selbstdisziplin und -regulation auf das Zusammenspiel innerhalb der Mannschaft haben.
- Verständnis darüber erlangen, wie Kooperationsmechanismen und Fair Play auf die Wohlfahrt und den gesamtwirtschaftlichen Erfolg einwirken.

Die Professur wird Erkenntnisse hervorbringen, wie Eigenheiten aus dem Sport in andere Lebensbereiche umgesetzt werden können. Die Forschung kann nationale und internationale Organisationen und politische wie auch wirtschaftliche Entscheidungsträger dabei unterstützen, junge Menschen auf optimale Weise zu fördern und zu fordern. Die Erkenntnisse werden zudem helfen, die Mechanismen des Wohlstands einer Gesellschaft besser zu verstehen und so entsprechende Fördermassnahmen zu entwickeln.

### Spitzenforschung an der Universität Zürich

Im weltweiten Vergleich hat sich das Department of Economics in diversen Bereichen ausgezeichnet. Aktuelle Forschungsprojekte umfassen die ökonomischen und psychologischen Grundlagen von Fairness,

Werten und Normen, die Untersuchung von Kooperationsmechanismen, Selbstregulationsfähigkeit, den Einfluss von Führungspersonen und Entscheidungsmechanismen in Teams, neuronale Grundlagen wirtschaftlichen Verhaltens ebenso wie die Untersuchung von Märkten, Organisationen und wirtschaftlichen Anreizen. Das Verständnis dieser Phänomene ist zentral in einer globalisierten Welt, die geprägt ist von technologischem und kulturellem Wandel.

### Innovative Forschungslabore

Das international bekannte Labor für Verhaltensökonomie und experimentelle Wirtschaftsforschung verfügt über Netzwerkcomputer, die es erlauben, Teilnehmer simultan in interaktiven Settings zu testen. So können umfassende Verhaltensstudien unter realitätsnahen Bedingungen effizient durchgeführt werden. Das Labor ist eine der Voraussetzungen für den Erfolg des Department of Economics und für den Ausbau eines Forschungsstandorts von globaler Bedeutung. Weiter verbindet das Labor zur Erforschung sozialer und neuronaler Systeme modernste bildgebende Technologien mit nicht-invasiver Hirnstimulation, Neuropharmakologie und Computersimulationen. Dadurch können biologische und psychologische Mechanismen erforscht werden, die dem wirtschaftlichen Entscheidungsprozess zugrunde liegen.

### Department of Economics, Universität Zürich

Das Department of Economics der Universität Zürich gehört zu den führenden Forschungszentren in Europa. Das breite Forschungsfeld umfasst diverse Teilbereiche der Volkswirtschaftslehre, darunter Ökonometrie, Makroökonomie, Mikroökonomie und Neuroökonomie. Geforscht wird mit einem interdisziplinären Ansatz, der moderne Volkswirtschaftslehre mit historischen, politikwissenschaftlichen, psychologischen, biologischen und soziologischen Elementen verbindet. Darüber hinaus gründet der Erfolg des Department of Economics auf der engagierten Forschungsarbeit zahlreicher vielversprechender Nachwuchswissenschaftler.

[www.econ.uzh.ch](http://www.econ.uzh.ch)

### Excellence Foundation Zurich

Die Excellence Foundation Zurich ist eine unabhängige Stiftung nach Schweizer Recht. Sie setzt sich dafür ein, dass in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Zürich Spitzenforschung zur Beantwortung der drängenden Fragen der Zeit geleistet wird.

Die Stiftung hat zum Ziel, die beste Wissenschaft zur Lösung wichtiger Fragen und Probleme zu etablieren.

Die Excellence Foundation Zurich unterstützt das Department of Economics dabei, neue Wege in der Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und der Gesellschaft zu gehen. Im Sinne einer Scharnierfunktion zwischen Forschung und Gesellschaft bringt die Excellence Foundation Zurich das Department of Economics mit Unternehmen, Stiftungen und Privatpersonen zusammen. Als innovative Stiftung bietet sie den Förderern verschiedenste Möglichkeiten und massgeschneiderte Partnerschaften.

### Ihr Kontakt:

Excellence Foundation Zurich  
Philip Kramer, Geschäftsführer  
Winterthurerstrasse 30  
CH-8006 Zürich  
T +41 44 634 59 38  
[pkramer@efzh.org](mailto:pkramer@efzh.org)

[www.efzh.org](http://www.efzh.org)